



# Wahlprogramm für den Kreis Borken.

[www.unser-landrat-2009.de](http://www.unser-landrat-2009.de)

[www.spd-kreis-borken.de](http://www.spd-kreis-borken.de)



Sozial und gerecht. Nah bei den Menschen.

<b>Vorwort</b>	Seite 4
<b>Gesellschaft sind wir alle.</b> Sozial und gerecht.	Seite 6
<b>Vorang für Arbeit und Ausbildung.</b> Dafür sorgen wir.	Seite 8
<b>Chancen für alle.</b> Niemand bleibt außen vor.	Seite 11
<b>Umweltschutz und eine vernünftige Klimapolitik.</b> Für uns eine Selbstverständlichkeit	Seite 14
<b>Mobilität.</b> Gerade im Kreis Borken ein Thema.	Seite 16
<b>Kultur.</b> Wichtiger als man denkt.	Seite 17
<b>Sport.</b> Mehr als nur Bewegung.	Seite 18
<b>Wohnortnahe Gesundheitsfürsorge.</b> Für uns unverzichtbar.	Seite 19



## Es ist Zeit für einen Wechsel. Und für eine starke SPD.

Die solidarische Bürgergesellschaft hat ihren Ort vor allem in den Kommunen. Sie sind es, die für die Daseinsvorsorge verantwortlich sind und den Alltag der Menschen prägen. In den Kommunen entscheidet sich, ob alle Kinder frühkindliche Bildung bekommen, ob Menschen unterschiedlicher Kulturen miteinander oder nebeneinander leben, ob Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll gestalten, ob ältere Menschen integriert bleiben und ob sich Menschen im öffentlichen Raum sicher fühlen.

Das gilt für die ländlichen Regionen und die großen Städte gleichermaßen. Es ist die überschaubare kommunale und regionale Lebenswelt mit ihrer einzigartigen Geschichte und Kultur, die Heimat, Gemeinschaft und Sicherheit im Wandel bietet.

Der Kreis Borken ist eine ländlich geprägte Region mit einer überdurchschnittlich positiven Bevölkerungsentwicklung, die zugleich Chance und Herausforderung ist. Die einzigartige münsterländische Parklandschaft mit hoher Lebensqualität, eine mittelständisch geprägte, innovative Unternehmensstruktur sowie die moderne Landwirtschaft zeichnen den Kreis Borken aus, schützen ihn aber nicht vor den globalen Problemen. Die Finanz- und Wirtschaftskrise muss bewältigt werden, um die Menschen vor dem Verlust von Arbeitsplätzen und damit vor dem sozialen und wirtschaftlichen Abstieg zu bewahren.



Um diese verantwortungsvolle Aufgabe zu erfüllen, braucht der Kreis eine veränderte politische Mehrheit. Wir haben die Kraft uns vehement für die Menschen im Kreis, seine Städte und Gemeinden einzusetzen, auch gegenüber der Landesregierung. Für uns ist Kreispolitik mehr als das Abnicken von Verwaltungsvorlagen. Wir wollen Kreispolitik aktiv gestalten, das haben wir mit zahlreichen Anträgen in dieser Legislaturperiode bewiesen. Wir lassen es nicht länger zu, dass der Kreis finanziell geschwächt wird. Wir verschwenden keine finanziellen Mittel, wie es zum Beispiel durch den Ausbau des Flugplatzes Stadtlohn-Vreden geschieht. Wir sorgen im Interesse unserer Kommunen für eine faire Kreisumlage.

Es ist Zeit für den Wechsel. Der Kreis braucht andere politische Mehrheiten. Eine starke SPD und einen zupackenden Landrat Hans Theo Peschkes.

### Für einen modernen und vor allem sozialen Kreis Borken.

*Hans Theo Peschkes*

**Hans Theo Peschkes**  
Landratskandidat

*Ursula Schulte*

**Ursula Schulte**  
Fraktionsvorsitzende

*Christoph Pries*

**Christoph Pries**  
Unterbezirksvorsitzender



## **Gesellschaft sind wir alle. Sozial und gerecht.**

Unsere Kommunalpolitik richtet sich nach unseren Grundwerten: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Deshalb sind soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit, Integration, Toleranz und Demokratie unverzichtbare Bestandteile unseres politischen Handelns im Interesse der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Borken.

Die Vielfalt der gesellschaftlichen Gruppen in unserem Kreis ist eine Bereicherung für alle. Wir setzen uns für eine tolerante und bürgerfreundliche Kreispolitik ein. Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stehen für eine nachhaltige Kommunalpolitik, die durch den Gleichklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialpolitik die Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität der Menschen im Kreis Borken schafft.








Sozialdemokratische Kommunalpolitik ist gelebte und erfahrbare Demokratie, die von der Mitwirkung und Beteiligung aller Einwohner lebt. Wir wollen die Zukunftsfragen in unserem Kreis lösen, indem wir zwischen den verschiedenen Interessen vermitteln und gesellschaftliche Kräfte zusammenführen.

Bürgerschaftliches Engagement muss gefördert werden. Wir alle sind auf das vielfältige Engagement der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Wir brauchen dieses Engagement als Schubkraft für unsere Arbeit und für die gesellschaftliche Entwicklung.

Wir setzen uns für eine verstärkte Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein. Dies muss in unserer Gesellschaft endlich selbstverständlich werden. Wir befürworten daher ein allgemeines Ausländerwahlrecht auf kommunaler Ebene für Menschen aus Nicht-EU-Staaten, die dauerhaft in unserer Mitte leben. Dazu gehören heißt für uns auch, mitbestimmen zu können.

Wir tun alles, damit dem Rechtsextremismus der Boden entzogen und unsere Demokratie gestärkt wird.

### **Die SPD-Kreistagsfraktion steht für**

-  eine Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung
-  eine faire Kreisumlage im Interesse der Kommunen
-  eine Stärkung der Beteiligungsrechte der Bürgerinnen und Bürger
-  eine Stärkung des ehrenamtlichen Engagements durch materielle Förderung und gesellschaftliche Anerkennung
-  den Einsatz für ein kommunales Wahlrecht für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Nicht-EU-Ländern, die dauerhaft bei uns leben
-  eine Weiterentwicklung der Kreisordnung
-  eine Aufhebung der Trennung der Wahlperioden von Hauptverwaltungsbeamten und Kreistagen.



## **Vorrang für Arbeit und Ausbildung. Dafür sorgen wir.**

Arbeitsplätze im Kreis Borken zu schaffen und zu sichern hat für uns höchste Priorität. Wir wollen, dass jeder Jugendliche unabhängig von seinem Schulabschluss eine berufliche Perspektive für sein weiteres Leben bekommt.

Sozialdemokraten stehen für das Recht auf Arbeit und einen bundesweiten Mindestlohn. Wir wollen, dass die Menschen von ihrer Arbeit leben können.

Wir setzen uns dafür ein, dass Leiharbeit in den Unternehmen nur für einen begrenzten Zeitraum eingesetzt werden darf. Wir wollen, dass die Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter für gleiche Arbeit auch gleichen Lohn und gleiche Rechte bekommen. Unser Ziel ist es, dass die Menschen durch reguläre Arbeitsverträge Sicherheit erhalten.

Für uns ist Arbeit nicht nur wirtschaftliche Existenzgrundlage, sondern auch Voraussetzung für gesellschaftliche Anerkennung und ein gutes Selbstwertgefühl der Menschen.

Arbeitsplätze für behinderte Menschen sind uns wichtig. Wir unterstützen die Integrationsbetriebe und die Unternehmen, die Arbeitsplätze für behinderte Menschen schaffen.

Bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit müssen der kommunale Sachverstand und die Nähe zur heimischen Wirtschaft genutzt werden.

Die Wirtschaft im Kreis Borken ist durch den Mittelstand und durch einen breiten Branchenmix geprägt. Das ist gut so. Die bestehenden Defizite im Dienstleistungssektor wollen wir überwinden.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises unterstützt und berät die Unternehmen in den verschiedensten Bereichen und sorgt dafür, dass Existenzgründungen auf ein solides Fundament gestellt werden.

Kommunale Wirtschaftspolitik darf aber nicht an den Grenzen der jeweiligen Kommune enden. Eine interkommunale Zusammenarbeit und Vernetzung stärkt den Wirtschaftsstandort Kreis Borken.

Die Ausweisung von Gewerbeflächen spielt in der kommunalen Wirtschaftspolitik eine wichtige Rolle. Dennoch muss auch hier mit Augenmaß geplant werden. Flächen sind ein hohes Gut und nicht unendlich vorhanden.

Zu unserem Verständnis von Wirtschaftspolitik gehört die Unterstützung der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir setzen uns für neue und flexible Arbeitszeitmodelle, den Ausbau der Kinderbetreuung und mehr Angebote an Teilzeitbeschäftigung für Männer und Frauen ein.

Die Unterstützung bei der Berufswahl von Mädchen in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule und Firmen vor Ort oder die Verbesserung des Zuganges für Frauen auf den Arbeitsmarkt ist ein zentrales Anliegen der SPD-Kreistagsfraktion. Hier hat die Regionalstelle Frau und Wirtschaft in der Vergangenheit hervorragende Arbeit geleistet. Durch eine Entscheidung der CDU- Mehrheit fraktion wurde die Arbeit von „Frau und Wirtschaft“ ab 2007 nicht fortgeführt. Die SPD wird dafür einen adäquaten Ersatz schaffen.

Die SPD-Kreistagsfraktion setzt sich dafür ein, dass alle Jugendlichen einen Ausbildungsplatz bekommen. Kein Jugendlicher darf auf der Strecke bleiben. Schon frühzeitig müssen die Jugendlichen in der Schule auf ihr Berufsleben vorbereitet werden.

Jugendliche, die sich in der Schule schwer tun oder denen es an der notwendigen Unterstützung aus dem Elternhaus fehlt, müssen intensiv begleitet werden.

Die Unternehmen sollen in ihrem Bemühen Ausbildungsplätze bereitzustellen unterstützt, aber auch in die Pflicht genommen werden. Hier darf auch eine Ausbildungsplatzabgabe kein Tabuthema sein.

Die Berufskollegs müssen sich den Anforderungen einer sich rasant veränderten Arbeitswelt anpassen und innovativ arbeiten können. Sie benötigen die besondere Unterstützung des Kreises.

### Die SPD-Kreistagsfraktion steht für

- ▣ das Recht auf Arbeit
- ▣ gleichen Lohn und gleiche Rechte für gleiche Arbeit
- ▣ eine Begrenzung der Leiharbeit in den Unternehmen
- ▣ eine kommunale Wirtschaftsförderung, die gute Rahmenbedingungen zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen ermöglicht
- ▣ eine Zusammenarbeit und Vernetzung der kommunalen Wirtschaftsförderung
- ▣ eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- ▣ eine neue Regionalstelle Frau und Wirtschaft
- ▣ das Recht auf einen Bildungsabschluss
- ▣ einen gut gestalteten Übergang von der Schule in den Beruf
- ▣ eine intensive Begleitung schwächerer Schülerinnen und Schüler auf dem Weg ins Berufsleben
- ▣ innovative und gut ausgestattete Berufskollegs
- ▣ Schulsozialarbeit an allen Schulen



## Chancen für alle. Niemand bleibt außen vor.

Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen gleiche Bildungschancen für alle Kinder. Der Geldbeutel der Eltern oder deren Herkunft darf dabei keine Rolle spielen.

Die Integration von Kindern mit Handicaps in Kindergärten und Regelschulen vor Ort ist für uns selbstverständlich. Langfristig sollen nach unserer Vorstellung Förderschulen zur Ausnahme werden.

Wir wollen kinder- und familienfreundliche Städte und Gemeinden mit guten Kindergärten und Schulen. Nur durch eine qualitativ gute Betreuung und Bildung im Kindesalter lassen sich Armutsrisiken für die Zukunft vermeiden.

Der Kreis muss als bürgernahe Verwaltung in seiner Verantwortung für die Kinderbetreuung, Schulentwicklung, Erwachsenen – und Weiterbildung sowie in der Jugendhilfeplanung deutlich gestärkt werden.

Die Kinder – und Jugendpolitik des Kreises muss in Zusammenarbeit mit den Kommunen dafür sorgen, dass ihre Angebote auch tatsächlich alle Kinder erreichen. Wer wirklich gleiche Bildungschancen für alle Kinder will, muss eine Kooperation von Kindergärten, Jugendhilfe, Schulen und den verschiedensten politischen Entscheidungsebenen auf den Weg bringen. Unser Ziel ist es, der familienfreundlichste Kreis in NRW zu werden.

Eltern sollen bei der Erziehung und Förderung ihrer Kinder von Beginn an unterstützt werden. Für die SPD-Kreistagsfraktion steht das Wohl der Kinder im Mittelpunkt. Daher sollen nach unserer Vorstellung alle Eltern unmittelbar nach der Geburt eines Kindes aufgesucht werden, um von Anfang an eine mögliche Kindswohlgefährdung auszuschließen und die Eltern auf die verschiedensten Unterstützungsmöglichkeiten hinzuweisen.

Junge Eltern wollen verstärkt Beruf und Familie miteinander vereinbaren. Sie brauchen daher qualitativ gut ausgestattete Betreuungseinrichtungen mit hinreichenden Öffnungszeiten. Kindergärten und Kinderkrippen sowie Tagesmütter sind neben den Eltern wichtige Bestandteile der Bildungskette, die für die Lebenschancen der Kinder entscheidend sind. Wir setzen uns für die Beitragsfreiheit von der Kita bis zur Uni ein.

Auch angesichts sinkender Schülerzahlen wollen wir den Erhalt ortsnaher Grundschulen sichern. Diese sollen sich zu offenen Ganztagschulen und zu Häusern des Lernens mit Raum und Zeit für Spiel und Sport weiterentwickeln.

Wir wollen die gesunde Ernährung der Kinder durch das gemeinsame Mittagessen unterstützen. Kein Kind darf aus finanziellen Gründen davon oder von anderen schulischen Aktivitäten ausgeschlossen werden.

Die SPD-Kreistagsfraktion steht für die schrittweise Einführung der Gemeinschaftsschule. Wir wollen längeres gemeinsames Lernen und damit bessere Chancen für alle Kinder. Damit wollen wir unter anderem die Abiturientenquote im Kreis steigern. Hier sind wir immer noch Letzter in ganz NRW.

Wir wollen, dass unser Kreis sich den Herausforderungen des demografischen Wandels stellt und älteren Menschen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Die Kompetenzen und Erfahrungen Älterer sind ein unverzichtbarer Schatz. Die SPD im Kreis Borken will, dass sie diesen in unsere Kommunen und in den Kreis einbringen können. Dazu wollen wir motivieren.

Wir wollen die Senioren-Beiräte in den Kommunen stärken. Auf Kreisebene werden wir einen Senioren-Beirat ins Leben rufen. Unser Ziel ist eine kommunale und moderne Seniorenpolitik, ausgerichtet an den unterschiedlichen Bedürfnissen der älter werdenden Menschen.

Wir stehen zu dem Grundsatz ambulant vor stationär. Wir wollen eine trägerunabhängige Pflegeberatung in jeder Kommune. Wir wollen den altersgerechten Umbau von Wohnraum sowie ein bedarfsorientiertes Angebot

ambulanter und stationärer Hilfen fördern. Den pflegenden Angehörigen wollen wir entlastende Angebote an die Seite stellen, damit sie Gelegenheit haben, auch eine Auszeit von der anstrengenden häuslichen Pflege zu nehmen.

### Die SPD-Kreistagsfraktion steht für

- ein Bündnis für Familie, von dem die Familien wirklich profitieren
- ein Frühwarnsystem für gefährdete Kinder von Geburt an
- den kostenlosen Besuch der Kindertageseinrichtungen
- eine konsequente Integration behinderter Kinder
- den Erhalt der wohnortnahen Grundschulen
- den Ausbau aller Grundschulen zu Häusern des Lernens und Spielens ohne Ausgrenzung von benachteiligten Kindern
- ein längeres gemeinsames Lernen
- die Gemeinschaftsschule
- eine konsequente Umsetzung der Bildungsstudie, gemeinsam mit den Kommunen
- Sicherung der Kompetenzen und Erfahrung Älterer
- eine kommunale Seniorenpolitik ausgerichtet an den neuen Altersbildern
- die Einrichtung eines Senioren-Beirates auf Kreisebene
- eine trägerunabhängige Pflegeberatung
- eine Unterstützung pflegender Angehöriger



## Umweltschutz und eine vernünftige Klimapolitik. Für uns selbstverständlich.

Die Bewältigung des globalen Klimawandels ist eine der zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es ist daher auch eine kommunale Aufgabe den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu vermindern. Die energetische Sanierung von Gebäuden bringt nicht nur den Klimaschutz nach vorne, sondern sichert und schafft gleichzeitig Arbeitsplätze im mittelständischen Handwerk.

Die Wasser- und Trinkwasserversorgung, die Abfallentsorgung und die Abwasserreinigung sind Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge und müssen in kommunaler Hand bleiben. Nur so ist eine ortsnahe Grundversorgung ohne Gewinnstreben möglich.

Der Klimaschutz verlangt auch nach einer ortsnahen Entsorgung der Abfälle. Damit werden unnötige Abfalltransporte verhindert.

In NRW gibt es einen hohen Standard beim Gewässerschutz. Dennoch ist eine zunehmende Belastung des Grundwassers unter anderem mit Nitraten in unserem Kreis zu beobachten. Hier fordern wir stärkere Kontrollen.

Die SPD-Kreistagsfraktion steht zum Ausstieg aus der Atomenergie. Wir unterstützen den friedlichen Protest der Bürgerinitiativen gegen die Castortransporte nach Ahaus.

Wir unterstützen den effizienten Einsatz von Energie und den Ausbau erneuerbarer Energieträger. Beim Einsatz von Biomasse zur Energieerzeugung muss strikt auf Nachhaltigkeit geachtet werden. Umweltzerstörung oder Nahrungsmittelkrisen dürfen dadurch nicht gefördert werden. Wir lehnen daher überdimensionierte Biogasanlagen im Kreis Borken ab.

Die SPD-Kreistagsfraktion will die Münsterländische Parklandschaft erhalten und den Flächenverbrauch reduzieren. Dazu soll der Kreis gemeinsam mit den Kommunen eine verbindliche Absprache treffen.

### Die SPD-Kreistagsfraktion steht für

- den Erhalt unserer Landschaft
- eine Reduzierung des Flächenverbrauches
- eine kommunale Trinkwasserversorgung
- eine stärkere Kontrolle unseres Grundwassers
- eine kommunale Abfallentsorgung und Abwasserreinigung
- niedrige Abfallgebühren
- Energieeinsparung, Energieeffizienz und den nachhaltigen Ausbau erneuerbarer Energien
- den Ausstieg aus der Atomenergie







## **Mobilität. Gerade im Kreis Borken ein Thema.**

Mobil zu sein ist Teil unseres Lebensstils und eine der Anforderungen unserer modernen Arbeitswelt. Dies bedeutet für einen Flächenkreis, wie es der Kreis Borken ist, eine besondere Herausforderung. Für die Bürgerinnen und Bürger muss ein attraktives und bezahlbares Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), als Alternative zum Auto, vorgehalten werden. Dazu wollen wir den öffentlichen Personennahverkehr weiter stärken und den Regionalverkehr Münsterland (RVM) und damit die mittelständischen Busunternehmen im Kreis wettbewerbsfähig halten.

Unser ÖPNV-Angebot soll senioren- und behindertengerecht sein. Wir werden endlich den Beschluss des Kreistages Borken umsetzen und einen Busbegleitservice aufbauen.

Wir wollen einen fahrradfreundlichen Kreis und stehen für die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer. Die SPD wird den Radtourismus fördern und ausbauen, dazu sollen die Lücken im Radwegenetz zügig geschlossen werden.

### **Die SPD-Kreistagsfraktion steht für**

-  das „Nein“ zum Ausbau des Flugplatzes Stadtlohn-Vreden mit öffentlichen Mitteln
-  ein attraktives und bezahlbares ÖPNV Angebot
-  den Aufbau eines Busbegleitservices
-  den Lückenschluss im Radwegenetz



## **Kultur. Wichtiger als man denkt.**






Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist Kultur ein unverzichtbarer Bestandteil des Lebens.

Kultur schafft Identität. Sie prägt eine Region. Sie sorgt für Arbeitsplätze und Einkommen. Kulturpolitik unterliegt den gesellschaftlichen Veränderungen. Diese müssen sich in den kulturellen Angeboten wieder finden. Wir wollen einen gleichberechtigten Zugang zu den kulturellen Angeboten für alle Menschen im Kreis. Wir stärken und fördern die regionale Zusammenarbeit der Kulturschaffenden.

Wir verstehen kommunale Kulturpolitik als wichtigen Bestandteil der Integrationspolitik. Sie trägt zum besseren Verständnis unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen bei. Sie schafft Vertrauen und Kommunikation.

Eine der wichtigsten Aufgaben in den nächsten Jahren ist der Ausbau des Hamaland – Museums zu einem Kulturhistorischen Zentrum im Rahmen der Regionale 2016. Hierbei spielt der Erhalt des Landeskundlichen Instituts für uns eine wichtige Rolle.

### **Die SPD-Kreistagsfraktion steht für**

-  eine Kulturpolitik als Mittel zur Verständigung
-  einen gleichberechtigten Zugang zu den kulturellen Angeboten
-  eine verbesserte regionale Zusammenarbeit aller Kulturschaffenden
-  den Ausbau des Hamaland – Museums zu einem Kulturhistorischen Zentrum
-  den Erhalt des Landeskundlichen Instituts



## **Sport. Mehr als nur Bewegung.**





Sport spielt für das Zusammenleben in unseren Kommunen eine zentrale Rolle. Für die meisten Menschen ist Sport ein Teil ihrer Freizeitgestaltung oder ihrer Gesundheitsvorsorge. Sport nimmt zudem noch wichtige soziale und gesellschaftliche Funktionen wahr. Gerade im Sport können soziale, ethnische oder demografische Unterschiede überwunden werden.

Kinder und Jugendliche profitieren in besonderer Weise vom Sport. Er hilft ihnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und bietet ihnen die Möglichkeit sportliche Fähigkeiten zu entdecken und zu entfalten.

Das Ehrenamt wird im Sport groß geschrieben. Diese Bereitschaft muss durch eine angemessene Förderung anerkannt und erhalten werden.

Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen, dass für alle Teile der Bevölkerung Angebote und Einrichtungen des Sports zugänglich, erreichbar und bezahlbar sind.

### **Die SPD-Kreistagsfraktion steht für**

-  Sport als Mittel der Integration
-  eine Förderung des Ehrenamtes im Sport
-  einen bezahlbaren Zugang zu Angeboten und Einrichtungen im Sport
-  die Berücksichtigung des demografischen Wandels im Sport



## **Wohnortnahe Gesundheitsfürsorge. Für uns unverzichtbar.**




Wir wollen die Krankenhäuser im Kreis Borken erhalten, damit eine wohnortnahe Grundversorgung möglich bleibt.

Wir wollen, dass für die Menschen in ihrer Stadt oder Gemeinde eine ausreichende hausärztliche Versorgung vorhanden ist.

Wir wollen einen Notfalldienst, der die Menschen nicht zwingt, lange Anfahrwege in Kauf nehmen zu müssen.

Wir wollen einen Rettungsdienst, der die Menschen im Notfall schnellstens erreicht.

### **Die SPD-Kreistagsfraktion steht für**

-  den Erhalt der örtlichen Krankenhäuser
-  eine ausreichende hausärztliche Versorgung
-  einen wohnortnahen Notfalldienst

**„Unser Kreis  
Borken  
braucht den  
Wechsel  
zu mehr  
Solidarität.“**

**Ursula Schulte**  
Fraktionsvorsitzende



**„In unserem  
Kreis Borken  
soll sich jeder  
Mensch wohl-  
fühlen. Das  
packe ich als  
Landrat an.“**

**Hans Theo Peschkes**  
Landratskandidat

**Haben Sie Fragen oder Anregungen?**

**Sprechen Sie uns an:**

SPD Kreis Borken – Unterbezirksbüro  
Meckenemstraße 14  
46395 Bocholt

Telefon 0 28 71/ 3 91 96  
ub-borken@spd.de  
www.spd-kreis-borken.de

[www.unser-landrat-2009.de](http://www.unser-landrat-2009.de)